



# zensus 2011

## Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Eckernförde, Stadt

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
Definitionen .....	21

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

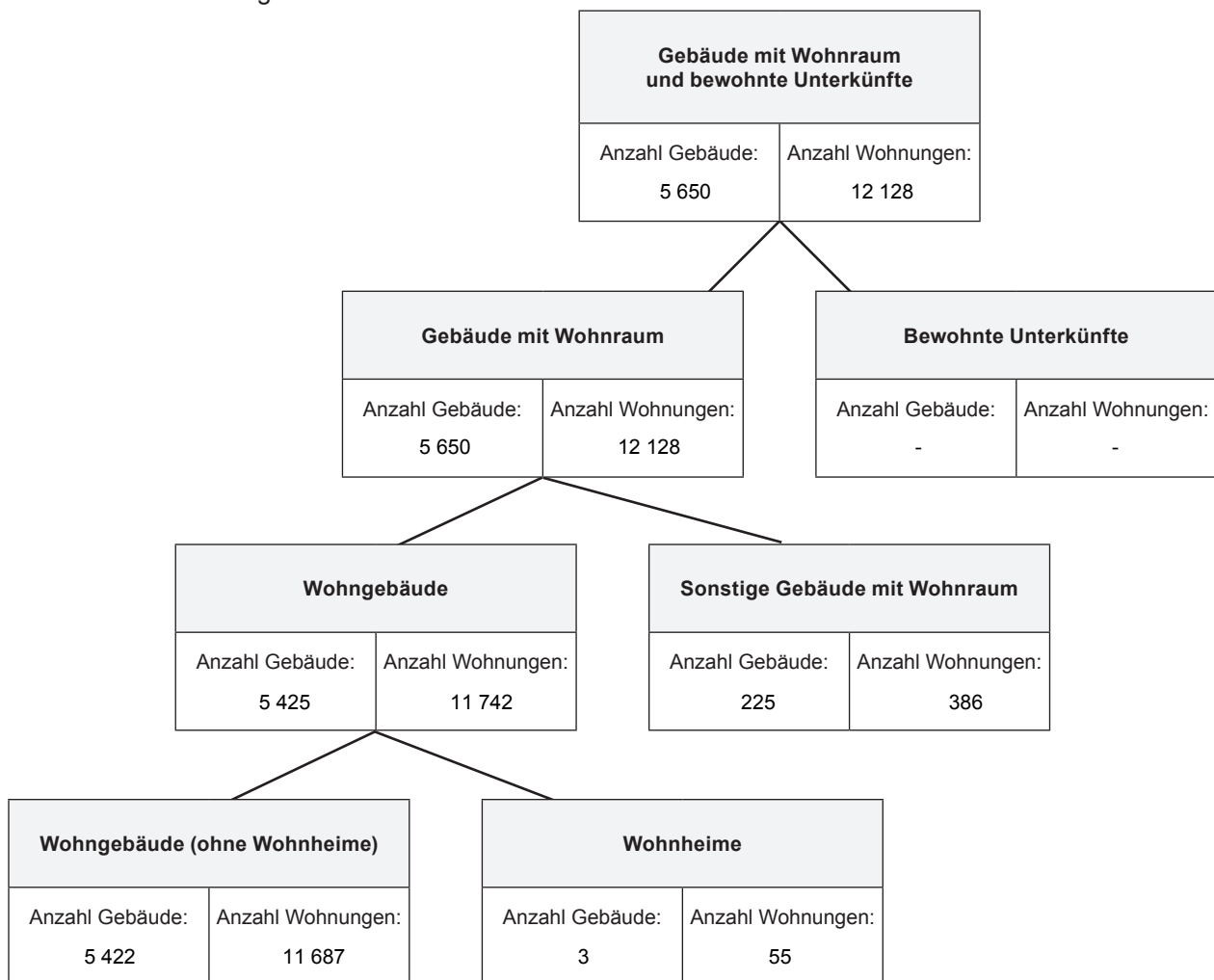
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 650	12 128	5 425	11 742
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	516	1 041	445	906
1919 - 1948	1 084	1 664	1 048	1 607
1949 - 1978	2 200	5 883	2 142	5 786
1979 - 1986	567	984	537	929
1987 - 1990	243	363	237	357
1991 - 1995	220	708	211	693
1996 - 2000	528	987	513	969
2001 - 2004	148	228	148	228
2005 - 2008	117	216	117	216
2009 und später	27	54	27	51
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 184	4 630	2 106	4 511
mit 1 Wohnung	1 449	1 449	1 407	1 407
mit 2 Wohnungen	293	574	273	532
mit 3 und mehr Wohnungen	442	2 607	426	2 572
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 261	2 279	1 249	2 254
mit 1 Wohnung	939	939	936	936
mit 2 Wohnungen	112	223	112	223
mit 3 und mehr Wohnungen	210	1 117	201	1 095
Gereihtes Haus Insgesamt	1 839	3 883	1 784	3 764
mit 1 Wohnung	1 333	1 333	1 306	1 306
mit 2 Wohnungen	118	226	112	217
mit 3 und mehr Wohnungen	388	2 324	366	2 241
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	366	1 336	286	1 213
mit 1 Wohnung	147	147	95	95
mit 2 Wohnungen	60	113	39	74
mit 3 und mehr Wohnungen	159	1 076	152	1 044
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 868	3 868	3 744	3 744
2 Wohnungen	583	1 136	536	1 046
3 - 6 Wohnungen	880	3 909	829	3 740
7 - 12 Wohnungen	279	2 233	276	2 230
13 und mehr Wohnungen	40	982	40	982
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	383	2 175	362	2 106
Privatperson/-en	4 412	5 865	4 244	5 612
Wohnungsgenossenschaft	438	2 146	438	2 146
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	64	24	49
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	329	1 728	329	1 719
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	36	70	18	42
Bund oder Land	4	16	4	16
Organisation ohne Erwerbszweck	12	64	6	52

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,  
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	656	1 416	650	1 407
Etagenheizung	362	848	339	797
Blockheizung	282	1 600	279	1 594
Zentralheizung	4 181	7 941	3 997	7 636
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	166	320	157	305
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	5 650	1 615	1 516	1 381	1 138
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	5 650	1 615	1 516	1 381	1 138
Wohngebäude	5 425	1 508	1 479	1 327	1 111
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 422	1 508	1 479	1 324	1 111
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	225	107	37	54	27
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 184	569	584	622	409
mit 1 Wohnung	1 449	326	348	480	295
mit 2 Wohnungen	293	118	68	70	37
mit 3 und mehr Wohnungen	442	125	168	72	77
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 261	571	348	147	195
mit 1 Wohnung	939	486	204	90	159
mit 2 Wohnungen	112	44	34	13	21
mit 3 und mehr Wohnungen	210	41	110	44	15
Gereihtes Haus Insgesamt	1 839	339	461	541	498
mit 1 Wohnung	1 333	223	274	415	421
mit 2 Wohnungen	118	40	36	21	21
mit 3 und mehr Wohnungen	388	76	151	105	56
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	366	136	123	71	36
mit 1 Wohnung	147	64	25	28	30
mit 2 Wohnungen	60	33	12	15	-
mit 3 und mehr Wohnungen	159	39	86	28	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	3 868	1 099	851	1 013	905
2 Wohnungen	583	235	150	119	79
3 - 6 Wohnungen	880	254	382	165	79
7 - 12 Wohnungen	279	21	133	69	56
13 und mehr Wohnungen	40	6	-	15	19
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	383	59	100	116	108
Privatperson/-en	4 412	1 315	972	1 164	961
Wohnungsgenossenschaft	438	124	243	50	21
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	18	15	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	329	69	177	41	42
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	36	24	9	-	3
Bund oder Land	4	-	-	4	-
Organisation ohne Erwerbszweck	12	6	-	3	3



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	656	97	68	73	418
Etagenheizung	362	202	90	43	27
Blockheizung	282	33	124	101	24
Zentralheizung	4 181	1 175	1 188	1 155	663
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	166	108	46	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Eckernförde, Stadt	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 650	86 911	811 026	19 060 870
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	5 650	86 911	811 026	19 060 870
Wohngebäude	5 425	84 138	784 998	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 422	84 074	784 382	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/- innen)	3	64	616	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	225	2 773	26 028	673 166
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	516	9 825	98 941	2 677 468
1919 - 1948	1 084	8 070	79 120	2 323 120
1949 - 1978	2 200	35 738	336 143	7 242 243
1979 - 1986	567	9 403	83 513	1 841 113
1987 - 1990	243	3 157	29 099	741 815
1991 - 1995	220	5 183	46 321	1 161 151
1996 - 2000	528	8 269	65 053	1 444 032
2001 - 2004	148	3 651	35 598	795 431
2005 - 2008	117	2 638	26 671	598 640
2009 und später	27	977	10 567	235 857
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 184	61 141	520 012	11 757 427
mit 1 Wohnung	1 449	49 924	411 758	7 831 396
mit 2 Wohnungen	293	7 456	62 998	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	442	3 761	45 256	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 261	10 984	111 436	2 787 569
mit 1 Wohnung	939	8 584	88 451	1 956 297
mit 2 Wohnungen	112	1 516	13 662	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	210	884	9 323	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	1 839	10 924	147 672	3 736 730
mit 1 Wohnung	1 333	8 253	103 432	2 089 780
mit 2 Wohnungen	118	589	6 802	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	388	2 082	37 438	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	366	3 862	31 906	779 144
mit 1 Wohnung	147	2 434	18 692	421 459
mit 2 Wohnungen	60	683	5 499	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	159	745	7 715	223 948
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	3 868	69 195	622 333	12 298 932
2 Wohnungen	583	10 244	88 961	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	880	5 862	67 462	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	279	1 336	26 509	896 854
13 und mehr Wohnungen	40	274	5 761	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Eckernförde, Stadt	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	383	4 302	49 357	1 838 184
Privatperson/-en	4 412	78 992	717 385	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	438	886	13 737	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	415	5 068	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	329	1 112	15 553	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	36	828	5 951	133 026
Bund oder Land	4	113	1 040	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	12	263	2 935	75 442
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	656	6 308	83 237	1 025 344
Etagenheizung	362	2 616	29 874	1 224 856
Blockheizung	282	1 813	10 149	187 419
Zentralheizung	4 181	71 743	657 118	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	166	4 291	29 583	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	140	1 065	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude			
	Eckernförde, Stadt	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,7	96,7	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/ innen)	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	3,2	3,2	3,5
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9,1	11,3	12,2	14,0
1919 - 1948	19,2	9,3	9,8	12,2
1949 - 1978	38,9	41,1	41,4	38,0
1979 - 1986	10,0	10,8	10,3	9,7
1987 - 1990	4,3	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	3,9	6,0	5,7	6,1
1996 - 2000	9,3	9,5	8,0	7,6
2001 - 2004	2,6	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	2,1	3,0	3,3	3,1
2009 und später	0,5	1,1	1,3	1,2
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	38,7	70,3	64,1	61,7
mit 1 Wohnung	25,6	57,4	50,8	41,1
mit 2 Wohnungen	5,2	8,6	7,8	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	7,8	4,3	5,6	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	22,3	12,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	16,6	9,9	10,9	10,3
mit 2 Wohnungen	2,0	1,7	1,7	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	1,0	1,1	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	32,5	12,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	23,6	9,5	12,8	11,0
mit 2 Wohnungen	2,1	0,7	0,8	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	2,4	4,6	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	4,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,8	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	0,9	1,0	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	68,5	79,6	76,7	64,5
2 Wohnungen	10,3	11,8	11,0	17,4
3 - 6 Wohnungen	15,6	6,7	8,3	12,2
7 - 12 Wohnungen	4,9	1,5	3,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude			
	Eckernförde, Stadt	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	4,9	6,1	9,6
Privatperson/-en	78,1	90,9	88,5	84,1
Wohnungsgenossenschaft	7,8	1,0	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,5	0,6	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	5,8	1,3	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,2	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	11,6	7,3	10,3	5,4
Etagenheizung	6,4	3,0	3,7	6,4
Blockheizung	5,0	2,1	1,3	1,0
Zentralheizung	74,0	82,5	81,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,9	4,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,2	0,1	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	12 128	11 742	11 687	55	386
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 302	4 230	4 197	33	72
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 045	6 761	6 739	22	284
Ferien- oder Freizeitwohnung	494	485	485	-	9
Leer stehend	287	266	266	-	21
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	604	576	576	-	28
40 - 59	2 986	2 901	2 889	12	85
60 - 79	3 199	3 119	3 100	19	80
80 - 99	2 026	1 950	1 929	21	76
100 - 119	1 233	1 191	1 191	-	42
120 - 139	1 004	980	980	-	24
140 - 159	469	442	442	-	27
160 - 179	280	277	274	3	3
180 - 199	122	110	110	-	12
200 und mehr	205	196	196	-	9
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	83,0	83,0	83,0	80,4	83,9
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	234	205	205	-	29
2 Räume	1 389	1 336	1 333	3	53
3 Räume	2 757	2 667	2 661	6	90
4 Räume	3 132	3 048	3 026	22	84
5 Räume	2 392	2 325	2 301	24	67
6 Räume	1 141	1 117	1 117	-	24
7 und mehr Räume	1 083	1 044	1 044	-	39
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,2	4,2	4,2	4,2	3,9
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	12 090	11 713	11 658	55	377
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	11	8	8	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	18	18	-	3

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Eckernförde, Stadt	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	12 128	132 399	1 455 463	41 298 747
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 302	71 717	672 316	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 045	53 281	686 954	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	494	3 673	56 916	427 498
Leer stehend	287	3 728	39 277	1 848 568
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²</b>				
Unter 40	604	4 836	82 009	2 268 413
40 - 59	2 986	16 938	261 498	7 534 561
60 - 79	3 199	24 632	317 038	9 924 654
80 - 99	2 026	22 729	233 360	7 135 915
100 - 119	1 233	20 558	197 726	4 971 636
120 - 139	1 004	19 920	172 803	4 231 482
140 - 159	469	10 295	89 504	2 387 926
160 - 179	280	5 252	40 531	1 101 713
180 - 199	122	2 800	23 641	672 877
200 und mehr	205	4 439	37 353	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	83,0	100,4	91,7	90,1
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	234	2 363	41 943	1 362 495
2 Räume	1 389	9 813	136 808	3 889 545
3 Räume	2 757	22 845	301 449	9 169 038
4 Räume	3 132	29 050	347 370	10 649 404
5 Räume	2 392	27 483	281 320	6 952 864
6 Räume	1 141	19 825	177 488	4 420 909
7 und mehr Räume	1 083	21 020	169 085	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,2	4,8	4,4	4,4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	12 090	131 573	1 443 408	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	11	277	3 613	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	131	2 155	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	418	6 287	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen			
	Eckernförde, Stadt	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	35,5	54,2	46,2	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58,1	40,2	47,2	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	4,1	2,8	3,9	1,0
Leer stehend	2,4	2,8	2,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²</b>				
Unter 40	5,0	3,7	5,6	5,5
40 - 59	24,6	12,8	18,0	18,2
60 - 79	26,4	18,6	21,8	24,0
80 - 99	16,7	17,2	16,0	17,3
100 - 119	10,2	15,5	13,6	12,0
120 - 139	8,3	15,0	11,9	10,2
140 - 159	3,9	7,8	6,1	5,8
160 - 179	2,3	4,0	2,8	2,7
180 - 199	1,0	2,1	1,6	1,6
200 und mehr	1,7	3,4	2,6	2,6
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,9	1,8	2,9	3,3
2 Räume	11,5	7,4	9,4	9,4
3 Räume	22,7	17,3	20,7	22,2
4 Räume	25,8	21,9	23,9	25,8
5 Räume	19,7	20,8	19,3	16,8
6 Räume	9,4	15,0	12,2	10,7
7 und mehr Räume	8,9	15,9	11,6	11,8
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,0	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.



### 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Altenholz	62,2	1,7	36,1	101,5	1,6
Büdelsdorf, Stadt	51,8	2,3	46,0	90,8	1,9
<b>Eckernförde, Stadt</b>	36,9	2,5	60,7	83,0	2,2
Hohenwestedt	52,7	2,2	45,1	99,1	1,5
Kronshagen	48,1	2,0	49,9	87,3	2,0
Rendsburg, Stadt	30,5	5,5	63,9	77,7	2,5
Wasbek	70,6	3,4	26,1	113,3	1,2
Gemeindeverband Achterwehr	71,8	2,0	26,2	114,1	1,3
Achterwehr	78,1	0,8	21,2	121,8	1,2
Bredembek	76,6	2,0	21,4	118,5	1,2
Felde	71,0	2,3	26,7	112,5	1,2
Krummisch	66,8	1,1	32,2	114,4	1,3
Melsdorf	67,8	2,2	30,0	110,1	1,4
Ottendorf	66,5	0,9	32,7	114,5	1,3
Quarnbek	76,1	3,2	20,8	115,3	1,2
Westensee	69,5	1,6	28,9	111,0	1,3
Gemeindeverband Aukrug	66,7	2,3	31,0	113,5	1,3
Arpsdorf	67,0	-	33,0	121,8	1,1
Aukrug	66,1	2,9	31,0	110,7	1,3
Ehndorf	61,8	-	38,2	121,9	1,3
Padenstedt	70,3	2,0	27,7	116,2	1,2
Gemeindeverband Bordesholm	62,5	2,5	35,0	103,7	1,4
Bissee	58,9	-	41,1	114,2	1,3
Bordesholm	61,0	2,0	36,9	98,6	1,5
Brügge	67,2	1,4	31,4	112,3	1,2
Grevenkrug	39,7	10,7	49,6	89,0	1,9
Groß Buchwald	55,5	5,8	38,7	114,2	1,3
Hoffeld	63,8	5,2	31,0	137,2	1,2
Loop	60,8	-	39,2	109,6	1,2
Mühbrook	67,1	6,1	26,8	129,7	1,3
Negenharrie	62,8	2,1	35,2	119,7	1,3
Reesdorf	54,2	5,1	40,7	122,7	1,6
Schmalstede	68,0	2,4	29,6	125,2	1,2
Schönbek	76,4	-	23,6	118,8	1,3
Sören	78,1	-	21,9	127,7	1,2
Wattenbek	65,5	2,6	31,9	100,6	1,4
Gemeindeverband Dänischenhagen	69,8	1,7	28,4	111,8	1,3
Dänischenhagen	73,3	1,2	25,5	115,7	1,2
Noer	67,3	0,8	32,0	103,0	1,3
Schwedeneck	65,3	2,5	32,1	102,6	1,3
Strande	71,0	2,2	26,8	125,8	1,5
Gemeindeverband Dänischer Wohld	63,7	1,7	34,6	108,8	1,3
Felm	63,2	1,2	35,5	109,0	1,3
Gettorf	59,8	1,5	38,7	103,4	1,4
Lindau	68,1	2,2	29,8	112,9	1,3
Neudorf-Bornstein	72,3	0,7	27,1	117,9	1,3
Neuwittenbek	60,4	0,6	39,0	113,4	1,2
Osdorf	66,1	2,6	31,3	108,6	1,3

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Schinkel	72,0	2,9	25,1	116,5	1,3
Tüttendorf	66,7	2,9	30,5	118,9	1,2
Gemeindeverband Eiderkanal	62,4	2,2	35,4	105,6	1,3
Bovenau	71,3	1,9	26,8	116,1	1,2
Haßmoor	67,2	2,5	30,3	118,7	1,2
Ostenfeld (Rendsburg)	65,7	5,0	29,3	111,0	1,3
Osterrönfeld	59,5	1,9	38,6	105,3	1,3
Rade b. Rendsburg	70,7	-	29,3	123,8	1,3
Schacht-Audorf	61,2	2,2	36,6	99,0	1,4
Schülldorf	74,2	3,6	22,2	123,6	1,2
Gemeindeverband Flintbek	62,3	2,1	35,6	99,8	1,5
Bönnhusen	60,0	2,0	38,0	101,7	1,4
Flintbek	62,0	2,1	35,9	98,7	1,5
Schönhorst	71,6	-	28,4	117,7	1,3
Techelsdorf	66,2	4,1	29,7	112,6	1,3
Gemeindeverband Fockbek	64,9	2,2	32,8	114,2	1,3
Alt Duvenstedt	60,1	2,4	37,5	112,0	1,2
Fockbek	64,1	2,3	33,6	111,8	1,3
Nübbel	69,3	2,1	28,5	121,3	1,2
Rickert	72,7	1,4	25,9	123,0	1,2
Gemeindeverband Hanerau-Hademarschen	64,1	4,3	31,6	111,6	1,2
Beldorf	73,1	4,5	22,4	119,6	1,2
Bendorf	63,8	6,3	30,0	117,8	1,2
Bornholt	68,4	11,4	20,3	110,0	1,4
Gokels	61,3	4,7	34,0	108,0	1,2
Hanerau-Hademarschen	58,3	3,8	38,0	105,7	1,3
Lütjenwestedt	69,7	3,9	26,4	121,8	1,1
Oldenbüttel	75,4	2,5	22,0	108,5	1,3
Seefeld	68,5	5,6	25,9	113,1	1,2
Steenfeld	77,0	4,2	18,8	124,6	1,2
Tackesdorf	76,7	-	23,3	120,8	1,5
Thaden	78,9	2,6	18,4	132,1	1,1
Gemeindeverband Hohenwestedt-Land	69,1	4,3	26,6	118,3	1,2
Beringstedt	73,1	4,5	22,4	118,2	1,2
Grauel	67,0	8,0	25,0	114,2	1,2
Heinkenborstel	60,9	8,7	30,4	127,8	1,1
Jahrsdorf	80,6	-	19,4	124,3	1,2
Meezen	70,7	4,8	24,5	115,0	1,1
Mörel	67,5	5,3	27,2	120,7	1,3
Nienborstel	75,1	3,7	21,2	121,3	1,1
Nindorf	73,4	1,1	25,5	128,7	1,2
Osterstedt	62,0	5,2	32,8	114,9	1,2
Rade b. Hohenwestedt	77,5	7,5	15,0	130,1	1,0
Remmels	65,8	3,2	31,1	115,3	1,2
Tappendorf	62,3	9,9	27,8	122,1	1,2
Todenbüttel	68,8	2,9	28,3	111,7	1,3
Wapelfeld	61,8	4,4	33,8	116,7	1,2
Gemeindeverband Hohner Harde	63,0	2,9	34,1	116,4	1,3

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Bargstall	76,6	-	23,4	120,3	1,2
Breiholz	63,3	2,9	33,8	114,6	1,3
Christiansholm	66,7	5,3	28,1	117,4	1,2
Elsdorf-Westermühlen	60,8	2,7	36,6	118,3	1,3
Friedrichsgraben	71,4	-	28,6	124,1	1,2
Friedrichsholm	57,2	5,2	37,6	127,3	1,2
Hamdorf	68,8	4,3	26,9	123,2	1,2
Hohn	60,7	1,9	37,4	110,8	1,3
Königshügel	62,2	3,7	34,1	105,2	1,3
Lohe-Föhrden	55,0	1,4	43,6	120,8	1,3
Prinzenmoor	64,1	7,7	28,2	116,6	1,3
Sophienhamm	74,8	2,0	23,2	113,5	1,2
Gemeindeverband Hüttener Berge	63,5	3,1	33,4	113,0	1,3
Ahlefeld-Bistensee	70,8	3,0	26,2	116,0	1,3
Ascheffel	67,3	2,2	30,5	114,0	1,3
Borgstedt	63,5	3,1	33,4	115,2	1,2
Brekendorf	61,4	4,4	34,3	105,8	1,3
Bünsdorf	66,1	2,1	31,8	98,8	1,2
Damendorf	50,7	4,4	44,8	101,3	1,3
Groß Wittensee	61,3	3,0	35,7	110,9	1,4
Haby	58,3	2,5	39,2	112,4	1,3
Holtsee	65,7	2,1	32,2	122,2	1,2
Holzbunge	57,2	8,3	34,4	118,1	1,4
Hütten	55,2	9,4	35,4	127,7	1,4
Klein Wittensee	44,9	6,7	48,3	102,6	1,4
Neu Duvenstedt	48,1	-	51,9	121,4	1,1
Osterby	70,6	3,0	26,4	121,2	1,3
Owschlag	64,7	2,4	32,9	113,3	1,2
Sehestedt	66,0	2,4	31,6	113,0	1,2
Gemeindeverband Jevenstedt	61,3	3,1	35,6	111,5	1,3
Brinjahe	69,8	5,7	24,5	114,7	1,1
Embühren	83,7	-	16,3	126,4	1,1
Haale	63,2	3,9	32,9	120,7	1,2
Hamweddel	67,0	4,5	28,5	116,6	1,2
Hörsten	70,0	10,0	20,0	112,5	1,2
Jevenstedt	60,3	1,8	37,9	110,9	1,3
Luhnstedt	64,5	4,4	31,0	116,0	1,3
Schülp b. Rendsburg	70,5	2,5	27,0	121,8	1,3
Stafstedt	55,6	11,7	32,8	109,6	1,2
Westerrönfeld	58,2	3,0	38,8	107,4	1,3
Gemeindeverband Molfsee	67,0	2,1	30,9	118,2	1,3
Blumenthal	70,4	4,1	25,5	112,6	1,3
Mielkendorf	75,7	1,2	23,1	119,2	1,2
Molfsee	64,1	2,2	33,8	118,8	1,4
Rodenbek	69,7	1,9	28,4	121,1	1,2
Rumohr	68,4	2,6	29,1	114,8	1,3
Schierensee	65,7	-	34,3	121,4	1,2
Gemeindeverband Nortorfer Land	61,5	2,8	35,7	104,5	1,4
Bargstedt	73,5	3,1	23,4	116,1	1,2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Bokel	68,5	1,1	30,4	118,4	1,1
Borgdorf-Seedorf	63,3	1,7	35,0	107,1	1,3
Brammer	68,0	3,4	28,6	118,3	1,2
Dätgen	64,0	2,4	33,6	118,2	1,3
Eisendorf	56,1	-	43,9	105,5	1,1
Ellerdorf	68,9	2,6	28,5	113,4	1,3
Emkendorf	65,2	4,1	30,7	111,8	1,2
Gnutz	70,7	2,2	27,1	117,3	1,2
Groß Vollstedt	64,3	2,0	33,8	105,7	1,4
Krogaspe	69,7	-	30,3	127,6	1,1
Langwedel	66,4	4,1	29,5	101,9	1,2
Nortorf, Stadt	51,1	3,0	46,0	93,4	1,7
Oldenhütten	84,4	4,7	10,9	128,5	1,1
Schülp b. Nortorf	72,3	3,5	24,2	118,2	1,2
Timmaspe	68,2	1,3	30,5	117,4	1,2
Warder	77,0	4,6	18,4	91,6	1,1
Gemeindeverband Schlei-Ostsee	63,0	2,9	34,1	102,5	1,3
Altenhof	47,7	2,0	50,3	102,8	1,3
Barkelsby	57,8	2,0	40,2	108,2	1,3
Brodersby	70,6	1,7	27,7	89,7	1,3
Damp	67,5	4,2	28,4	84,3	1,7
Dörphof	51,5	3,6	44,9	95,9	1,5
Fleckeby	70,3	2,6	27,1	106,8	1,3
Gammelby	72,2	-	27,8	107,8	1,2
Goosefeld	61,0	1,8	37,1	120,5	1,2
Güby	63,5	4,5	32,0	120,6	1,4
Holzdorf	59,8	3,7	36,5	105,6	1,3
Hummelfeld	50,4	4,5	45,1	113,8	1,4
Karby	60,7	3,2	36,1	102,7	1,3
Kosel	68,7	3,6	27,7	101,2	1,2
Loose	62,8	2,8	34,4	105,4	1,3
Rieseby	60,4	3,2	36,3	105,6	1,4
Thumbby	49,8	3,9	46,3	100,2	1,5
Waabs	56,8	2,0	41,2	99,7	1,3
Windeby	71,4	2,0	26,6	113,9	1,2
Winnemark	65,2	2,6	32,2	117,1	1,3
<b>Kreis Rendsburg-Eckernförde</b>	56,0	2,9	41,1	100,8	1,5
<b>Schleswig-Holstein</b>	48,4	2,8	48,8	92,0	1,8
<b>Deutschland</b>	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b> ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b> ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- oder Freizeitwohnung</b> ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b> ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b> ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen</b>            ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b>            ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b>            ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b>            ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul>
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b>            ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b>            ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b>            ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b>            ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b>            ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b>            ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p><b>Blockheizung</b>            ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b>            ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b>            ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde,            5 = verbandsangehörige Gemeinde,            9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>









## **Herausgeber**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Telefon: 040 42831-1766  
0431 6895-9393

## **Copyright**

©Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Hamburg 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.**

